

Lehrveranstaltung	<b>LAND - Zukunftsperspektiven Land – Mobilität u. Leben im ländlichen Raum</b>				
Modulsprache	<b>ländlichen Raum</b>				
Modulverantwortung	Deutsch				
Vorkenntnisse	Prof. Dipl.-Ing. Ulrike Kirchner, Prof. Peter Thomé + N.N.				
Termin	-				
Lehrform	Winter; Dauer: 15 Wochen				
Credits	2 WS Vorlesung; 2 WS Übung / Projektarbeit				
Studiengang	5 CP MA Bauing				
<b>Arbeitszeiten</b>	Vorlesung	Seminar	Übung/Projekt	Prüfung	Summe
<b>Präsenzzeit</b>	20	18	20	2	60
<b>Selbststudium</b>	10	15	20	45	90
<b>Leistungsnachweis</b>	-		-	PL	150
Legende	SL: Studienleistung; PL: Prüfungsleistung				

Das Modul ist im Kontext des interdisziplinären, neuen Lehrgebietes „Strategien für den ländlichen Raum“ entstanden und setzt auf einen Austausch zwischen Architektur- (Bauen im Bestand), Bauingenieur- (Infrastruktur /Mobilität) und Sozialarbeit-Studierenden (Sozialraum-Analyse).

### **Lernergebnisse (Learning outcomes):**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- aktuelle Fragestellungen zur Entwicklung ländlicher Räume zu analysieren und aus der jeweiligen Fachlichkeit Lösungsansätze zu entwickeln
- Anforderungen an die planerischen und ingenieurtechnischen Aufgaben in ländlich geprägten Orten für die Infrastruktur (zunehmende Mobilitätsanforderungen, Verkehr, Siedlungswasserwirtschaft, Digitalisierung etc.), an den öffentlichen Raum oder an nachhaltiges Bauen herauszuarbeiten, neue Ziele zu definieren und interdisziplinär Verbesserungsvorschläge zu skizzieren.
- Die Aufgaben des Ingenieurwesens, der Infrastrukturplanung an diesen Schnittstellen zu verstehen, fachspezifische Lösungsansätze zu entwickeln und zu vertreten.
- Die Notwendigkeit von interdisziplinärem und querschnittsorientiertem Denken, Kommunizieren und Handeln zu erkennen.

### **Fachkompetenz – Kenntnisse:**

Die Fachkompetenz ist das Ergebnis der Verarbeitung von Informationen durch Lernen und Verstehen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis im beschriebenen Arbeitsbereich. Theorie- und/oder Faktenwissen:

- Rahmenbedingungen und Zusammenhänge des Lebens und Arbeitens im ländlichen Raum unter den Aspekten Demografie, Infrastruktur (sozial und technisch), Arbeitsplätze, Mobilität, Bau-, Siedlungs- und Freiraumstruktur etc. darstellen
- Die relevanten Themen an einem konkreten Ort als Bearbeitungsgebiet analysieren
- Sichtweisen von Architekten, Städtebauern und Sozialwesen auf das gleiche Thema sowie die Verständigung durch entsprechende interdisziplinäre Kooperation kennen

### **Fachkompetenz – Fertigkeiten / Anwendung:**

Die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen:

- Ausgewählte Bearbeitungsräume durch Bestandserfassung, Kartierung, Beobachtungen konkreter erfassen und bewerten

- Die jeweiligen Schwächen und Stärken des betreff. Ortes herausarbeiten, Handlungsbedarfe definieren und Handlungsfelder / Planungsansätze darstellen.
- Lösungsvorschläge und geeignete Maßnahmen für betreffende Bereiche entwickeln, zeichnerisch und textlich darstellen
- Austausch und Vorstellung der Lösungsansätze
- Fertigstellen eines konkreten Planungsansatzes bzw. Projektes.
- Dokumentieren und Präsentieren der erarbeiteten Bestandsaufnahmen und Planungsvorschläge für ausgewählte Themenbereiche wie Mobilität der Zukunft, Barrierefreiheit oder Gestaltung öffentlicher Räume

### **Weitere Kompetenzebenen:**

Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeitssituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit zu nutzen.

- Allgemeine Analyse- u. Methodenkompetenz:
  - selbständiges Erfassen und Recherche verschiedener Stadträume
  - Recherchieren und Vorstellen anschaulicher Referenzprojekte
- Sozialkompetenz:
  - Formulieren und Zusammenfassen der Aufgabenstellung / des Problems
  - Formulieren und Entwickeln der Vorgehensweise
  - Kritische Reflexion der inhaltlichen Bewertung / Einschätzung in der Gruppe
  - Interdisziplinäres Arbeiten als Gruppenprozess
- Selbstkompetenz:
  - Entwickeln einer „Planung der Planung“ – Zeitmanagement
  - Erkennen zeitlich kritischer Pfade
  - Bewertung / Reflexion der eigenen Planung
  -

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Creditpoints**

Prüfungsleistung in Form einer Gesamtdokumentation der bearbeiteten Themen, der Bestandserfassung und der Lösungsvorschläge in Text, Plakaten und Plan

### **Unterrichtsmaterial**

Vorlesungsmanuskript, Mitschrift, Power-Point, Filme

### **Literatur**

- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) (Ed.), 2015. Anpassungsstrategien zur regionalen Daseinsvorsorge: Empfehlungen der Facharbeitskreise Mobilität, Hausärzte, Altern und Bildung, Stand: Januar 2015. ed, MORO Praxis. Selbstverl. des Bundesinst. für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumforschung (BBR), Bonn.
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) (Ed.), 2016. Integrierte Mobilitätskonzepte zur Einbindung unterschiedlicher Mobilitätsformen in ländlichen Räumen. BMVI-Online-Publikation 04/2016.
- BBSR, 2015. Was bewegt uns (morgen?) Heutige und künftige Mobilität auf dem Prüfstand, Informationen zur Raumentwicklung 2.2015. Bonn.
- Institut für Städtebau und Landesplanung, RWTH Aachen University (Ed.), 2013. Bauen in der Eifel NRW. Informationen zum Planen, Bauen und Gestalten.
- Bundesstiftung Baukultur (Hrsg.), 2016, Baukultur Bericht 2016/17: Stadt und Land. Bundesstiftung Baukultur, Berlin.